

Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2025
und Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2025**

PROSTEP AG
Darmstadt

Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2025
und Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2025**

PROSTEP AG
Darmstadt

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

140464

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PROSTEP AG, Darmstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PROSTEP AG, Darmstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PROSTEP AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus


- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 8. Mai 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Signed by:


Marco Bergmann
Wirtschaftsprüfer

Signed by:


Philip Schmid
Wirtschaftsprüfer



PROSTEP AG
Darmstadt

Bilanz zum 31.12.2025

| | AKTIVA | | PASSIVA | |
|---|------------------------------------|------------------------------|---|------------------------------|
| | Geschäftsjahr 31.12.2025 EUR | Vorjahr 31.12.2024 EUR | Geschäftsjahr 31.12.2025 EUR | Vorjahr 31.12.2024 EUR |
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | I. Gezeichnetes Kapital | 3.342.100,00 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 52.123,20 | 90.566,45 | eigene Anteile | -37.085,90 |
| II. Sachanlagen | | | ausgegebenes Kapital | 3.305.014,10 |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | 21.142,85 | 22.673,53 | II. Kapitalrücklage | 578.291,40 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 676.606,22 | 354.740,60 | III. Gewinnrücklagen | |
| | 697.749,07 | 377.414,13 | 1. gesetzliche Rücklage | 2.500,00 |
| III. Finanzanlagen | | | 2. andere Gewinnrücklagen | 3.159.913,26 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 9.628.639,84 | 9.628.639,84 | | 3.162.413,26 |
| 2. Beteiligungen | 50.000,00 | 50.000,00 | IV. Bilanzgewinn | 7.699.467,50 |
| | 9.678.639,84 | 9.678.639,84 | | 14.745.186,26 |
| | 10.428.512,11 | 10.146.620,42 | B. Rückstellungen | |
| B. Umlaufvermögen | | | 1. sonstige Rückstellungen | 2.150.494,01 |
| I. Vorräte | | | | 2.150.494,01 |
| 1. unfertige Leistungen | 577.831,91 | 886.686,52 | C. Verbindlichkeiten | |
| 2. geleistete Anzahlungen | 15.805,76 | 4.679,87 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 166.666,30 |
| | 593.637,67 | 891.366,39 | 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 245.565,34 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.099.383,95 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5.762.944,34 | 5.235.164,97 | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.300.965,11 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 952.111,99 | 1.156.907,53 | 5. sonstige Verbindlichkeiten | 1.094.712,38 |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 2.838.165,93 | 3.721.038,13 | - davon aus Steuern EUR 1.074.087,93 (EUR 1.451.735,24) | |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | 414.177,84 | 693.753,74 | | |
| | 9.967.400,10 | 10.806.864,37 | | 3.907.293,08 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 1.493.699,44 | 2.231.644,44 | D. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.662.741,91 |
| | 12.054.737,21 | 13.929.875,20 | | 2.729.838,81 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 982.465,94 | 845.867,44 | | |
| | 23.465.715,26 | 24.922.363,06 | | 23.465.715,26 |
| | | | | 24.922.363,06 |

PROSTEP AG

Darmstadt

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

| | Geschäftsjahr 2025 EUR | Vorjahr 2024 EUR |
|---|------------------------------|------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 35.951.348,80 | 40.865.991,05 |
| 2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | -307.922,58 | -495.240,28 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | 1.272.485,64 | 1.101.751,04 |
| - davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen EUR 126.302,12 (EUR 208.107,78) | | |
| - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 54.986,11 (EUR 92.104,06) | | |
| 4. Gesamtleistung | 36.915.911,86 | 41.472.501,81 |
| 5. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.552.180,92 | 1.505.276,42 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 10.395.703,53 | 13.387.446,09 |
| | 11.947.884,45 | 14.892.722,51 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 16.549.731,58 | 17.353.769,99 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 3.116.326,91 | 3.661.384,20 |
| - davon für Altersversorgung EUR 88.578,64 (EUR 101.939,00) | | |
| | 19.666.058,49 | 21.015.154,19 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 399.860,34 | 311.273,38 |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.844.505,50 | 4.994.871,08 |
| - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 70.789,27 (EUR 77.841,73) | | |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 467.952,98 | 634.137,52 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 467.952,98 (EUR 634.137,52) | | |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.460,16 | 14.646,47 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.683,65 (EUR 12.657,55) | | |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 40.987,39 | 84.050,61 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 147.803,12 | 34.555,68 |
| 13. Ergebnis nach Steuern | 339.225,71 | 788.658,35 |
| 14. sonstige Steuern | 1.739,46 | 1.033,65 |
| 15. Jahresüberschuss | 337.486,25 | 787.624,70 |
| 16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 7.361.981,25 | 6.799.876,05 |
| 17. Verschmelzung der Prostep ITS GmbH | 0,00 | -225.519,50 |
| 18. Bilanzgewinn | 7.699.467,50 | 7.361.981,25 |

PROSTEP AG, Darmstadt

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss der PROSTEP AG, Darmstadt, zum 31. Dezember 2025 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB und den §§ 150 ff. AktG.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Darmstadt unter der Handelsregisternummer HRB 8383 eingetragen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der Abschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG), unverändert zum Vorjahr angewendet. Im Berichtsjahr wurde die Änderung zur Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter vorgenommen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Vermögensgegenständen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung mit dem niedrigeren Kurs sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 1–13 Jahren vorgenommen. Im Falle von voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Seit dem Geschäftsjahr 2025 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 bis einschließlich EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Bei Vorräten werden die in Arbeit befindlichen Aufträge zu Herstellungskosten bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Im Wesentlichen beinhalten die Herstellungskosten auftragsbezogene Fertigungseinzelkosten sowie fremde Entwicklungsleistungen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird durch absatzmarktorientierte Abschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt. In diese werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Dem vorhandenen allgemeinen Gewährleistungsrisiko wird durch eine pauschale Gewährleistungsrückstellung von 0,5% (i. Vj. 0,5%) der Umsatzerlöse mit Produkten und Dienstleistungen Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Anteilsbesitz

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die PROSTEP AG hält zum Bilanzstichtag Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

| Name | Sitz | Anteil am Kapital | Eigenkapital* | Jahresergebnis* |
|----------------------|---------------------|-------------------|---------------|-----------------|
| | | % | TEUR | TEUR |
| PROSTEP sp. z o.o. * | Breslau, Polen | 100,00 | 397 | 116 |
| PROSTEP, INC. * | Troy, Michigan, USA | 100,00 | 1.298 | -185 |
| BHC GmbH | Böblingen | 100,00 | 751 | 155 |

**Die Angaben beruhen auf den zuletzt vorliegenden, nicht geprüften Jahresabschlüssen der jeweiligen Gesellschaften nach länderspezifischem Recht.*

Die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen betreffen jeweils den Stichtag 31. Dezember 2025.

Beteiligungen

CenProCS AIRliance GmbH, Stuttgart

- Der Anteil am Kapital der Gesellschaft beträgt 33,33%.
- Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital von TEUR 168.
- Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR -1.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 lag zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der PROSTEP AG noch nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 952 (i. Vj. TEUR 1.157).

Im Geschäftsjahr bestehen Forderungen aus Dividenden gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 468. Im Vorjahr bestanden keine Dividendenforderungen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassten im Wesentlichen Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 660, die im Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt wurden.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der voraussichtlich nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit den nach geltendem Steuerrecht maßgeblichen Steuersätzen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Der dabei zugrunde gelegte kombinierte Ertragsteuersatz beträgt zum Bilanzstichtag 31,89 %

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2025 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Eigenkapital

1. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 3.342.100 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Namensaktien zu einem fiktiven Nennwert von je EUR 1,00 zusammen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Dauer von fünf Jahren ab dem Tag der Eintragung im Handelsregister um bis zu EUR 1 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Die Gesellschaft hat in 2025 (durch entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung) insgesamt 27.705 Aktien zurückerworben zwecks Umsetzung eines Mitarbeiter-Beteiligungsmodells. An Mitarbeitende wurden insgesamt 9.660 Aktien verkauft. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt somit 37.086 Stück zum 31. Dezember 2025. Das entspricht 1,11% des Grundkapitals. Aus diesem Grund wurden vom Grundkapital insgesamt TEUR 37 (37.086 Aktien zu je EUR 1,00) offen in der Bilanz ausgewiesen.

2. Kapitalrücklage

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 578 aus.

3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 145 vermindert. Die Veränderung resultiert aus dem Erwerb und der Veräußerung eigener Aktien, die jeweils zu einem Kauf- und Verkaufspreis von EUR 9,02 je Aktie erfolgten (damit über dem fiktiven Nennwert von EUR 1).

Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

4. Bilanzgewinn

Der Vorstand beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Hauptversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| | EUR |
|-------------------------------|--------------|
| Jahresüberschuss 2025 | 337.486,25 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 7.361.981,25 |
| Bilanzgewinn 2025 | 7.699.467,50 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 7.699.467,50 |

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

| | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Personalarückstellungen | 1.222 | 1.296 |
| Vertragsrisiken und drohende Verluste | 371 | 537 |
| Rechts- und Beratungskosten | 134 | 121 |
| Ausstehende Rechnungen | 62 | 237 |
| Sonstige | 362 | 265 |
| | 2.151 | 2.456 |

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Renovierungs- und Rückbauverpflichtungen in Höhe von TEUR 91 (i. Vj. TEUR 234) werden über deren Restlaufzeit mit dem entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen solche aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 1.301 (i. Vj. TEUR 1.506).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | Gesamtbetrag | davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|--------------|------------------------------|------------|-----------|
| | 31.12.2025 | bis 1 Jahr | 1–5 Jahre | > 5 Jahre |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 167 | 0 | 167 | 0 |
| (31. Dezember 2024) | (833) | (666) | (167) | 0 |
| Erhaltene Anzahlungen | 246 | 246 | 0 | 0 |
| (31. Dezember 2024) | (160) | (160) | (0) | (0) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.099 | 1.099 | 0 | 0 |
| (31. Dezember 2024) | (1.193) | (1.193) | (0) | (0) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.301 | 1.301 | (0) | 0 |
| (31. Dezember 2024) | (1.506) | (1.506) | (0) | (0) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.094 | 1.094 | 0 | 0 |
| (31. Dezember 2024) | (1.474) | (1.474) | (0) | (0) |
| | 3.907 | 3.740 | 167 | 0 |
| (31. Dezember 2024) | (5.166) | (4.999) | (167) | (0) |

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen aufteilen:

| | 2025 | 2024 |
|------------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Dienstleistungen | 27.500 | 33.539 |
| Produkte | 4.202 | 2.902 |
| Wartung | 3.505 | 3.541 |
| Sonstige | 744 | 884 |
| Gesamt | 35.951 | 40.866 |

Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen TEUR 6 (i. Vj. TEUR 6) auf periodenfremde Erträge.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 55 (i. Vj. TEUR 92).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen TEUR 68 (i. Vj. TEUR 72) auf periodenfremde Aufwendungen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 71 (i. Vj. TEUR 78).

II. Sonstige Angaben

A. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Die PROSTEP AG stellt als Konzernobergesellschaft einen Konzernabschluss auf (größter und kleinster Kreis von Unternehmen). Dieser wird nach Aufstellung und Prüfung im Unternehmensregister offengelegt.

B. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 7.595. Diese resultieren aus Mietverträgen für Büroräume (TEUR 6.470) sowie aus kurz- und mittelfristigen Kfz-Leasingverträgen (TEUR 1.125) und dienen dazu, einerseits Liquidität im Unternehmen zu belassen und andererseits das Verwertungsrisiko nicht tragen zu müssen. Von den finanziellen Verpflichtungen entfallen TEUR 1.129 auf das Jahr 2026.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung ihrer Liquiditätsposition einen Aval-Rahmenvertrag mit der HypoVereinsbank über TEUR 246 (i. V. J. TEUR 188) abgeschlossen.

C. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden im Geschäftsjahr keine zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen abgeschlossen.

D. Organe und Aufwendungen für Organe

Vorstand: Herr Dr. Karsten Theis, Ingenieur
Herr Philipp Rainer Hasenäcker, Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Aufsichtsrat: Herr Dr. Heinz-Gerd Lehnhoff, Dipl.-Mathematiker (Vorsitzender)
Herr Hans-Josef Nagel, Unternehmensberater
Herr Prof. Dr.-Ing. Alexander K. Suhm, Unternehmensberater (ab 26. Juni 2025)
Herr Prof. Dr. Oliver Riedel, Universitätsprofessor (bis 26. Juni 2025)

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge der Mitglieder des Vorstands wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 68 (i. Vj. TEUR 68).

E. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte – einschließlich Vorstand (zwei) und Auszubildende (neun) – während des abgelaufenen Geschäftsjahres durchschnittlich 217 Arbeitnehmer (i. Vj. 232), davon 164 (i. Vj. 176) Männer und 53 (i. Vj. 56) Frauen.

F. Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des gesetzlichen Abschlussprüfers betragen für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt TEUR 49.

G. Nachtragsbericht

Aufgrund der aktuellen militärischen Auseinandersetzungen im Iran sind mögliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht verlässlich abschätzbar.


Es ist jedoch mit insgesamt steigenden Beschaffungs- und Energiekosten zu rechnen durch Einschränkungen wichtiger Handels- und Transportwege.

Darmstadt, den 8. Mai 2026

Signed by:

Karsten Theis

Dr. Karsten Theis

Signed by:

Philipp Hasenäcker

Philipp Rainer Hasenäcker

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025
Entwicklung des Anlagevermögens

| in EUR | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|---|--------------------------------------|-------------------|-------------------|----------------------|---------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| | Stand 01.01.2025 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2025 | Stand 01.01.2025 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2025 | Stand 31.12.2024 | Stand 31.12.2025 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.229.791,01 | 0,00 | 0,00 | 2.229.791,01 | 2.139.224,56 | 38.443,25 | 0,00 | 2.177.667,81 | 90.566,45 | 52.123,20 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 2.229.791,01 | 0,00 | 0,00 | 2.229.791,01 | 2.139.224,56 | 38.443,25 | 0,00 | 2.177.667,81 | 90.566,45 | 52.123,20 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 262.592,16 | 4.290,00 | 198.553,45 | 68.328,71 | 239.918,63 | 5.820,68 | 198.553,45 | 47.185,86 | 22.673,53 | 21.142,85 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 106.864,72 | 0,00 | 106.864,72 | 0,00 | 106.864,72 | 0,00 | 106.864,72 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.498.904,51 | 688.668,67 | 323.579,72 | 2.863.993,46 | 2.144.163,91 | 355.596,41 | 312.373,08 | 2.187.387,24 | 354.740,60 | 676.606,22 |
| Summe Sachanlagen | 2.868.361,39 | 692.958,67 | 628.997,89 | 2.932.322,17 | 2.490.947,26 | 361.417,09 | 617.791,25 | 2.234.573,10 | 377.414,13 | 697.749,07 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 9.778.639,84 | 0,00 | 0,00 | 9.778.639,84 | 150.000,00 | 0,00 | 0,00 | 150.000,00 | 9.628.639,84 | 9.628.639,84 |
| Beteiligungen | 50.000,00 | 0,00 | 0,00 | 50.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 50.000,00 | 50.000,00 |
| Summe Finanzanlagen | 9.828.639,84 | 0,00 | 0,00 | 9.828.639,84 | 150.000,00 | 0,00 | 0,00 | 150.000,00 | 9.678.639,84 | 9.678.639,84 |
| Summe Anlagevermögen | 14.926.792,24 | 692.958,67 | 628.997,89 | 14.990.753,02 | 4.780.171,82 | 399.860,34 | 617.791,25 | 4.562.240,91 | 10.146.620,42 | 10.428.512,11 |

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

PROSTEP AG, Darmstadt

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen/ Grundlagen der Gesellschaft (Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Rahmenbedingungen)

1.1 Geschäftsmodell

Die PROSTEP AG ist ein anbieterneutrales Beratungs- und Softwarehaus für Product Lifecycle Management (PLM) und Application Lifecycle Management (ALM). Sie unterstützt Unternehmen bei der digitalen Transformation und Industrie 4.0. Das Portfolio umfasst PLM-Strategieberatung, Prozessoptimierung, Systemauswahl und -implementierung, Software-Produkte zur PLM-Integration und -Migration sowie zum sicheren Datenaustausch.

PROSTEP betreut Kunden aus verschiedenen Branchen:

- **Automobilindustrie:** Breite, internationale Kundenbasis mit vollständigem Angebotsspektrum.
- **Luft- und Raumfahrt:** Fokus auf Softwareprodukte und digitale Durchgängigkeit im Entwicklungs- und Produktionsprozess.
- **Maschinenbau:** Breite, primär nationale Kundenbasis mit vollständigem Angebotsspektrum.
- **Elektronik & High-Tech:** Einzelne Referenzkunden mit Fokus auf Systems Engineering
- **Schiffbau:** Breite, internationale Kundenbasis mit Fokus auf Integrationslösungen
- **Verteidigungsindustrie:** Breite, internationale Kundenbasis, Schwerpunkt in den USA mit Fokus auf Softwareprodukte
- **Medizintechnik:** Einzelne Referenzkunden mit Fokus auf Beratungs- und Softwareangebote.

Die PROSTEP AG ist vorwiegend in Europa und Nordamerika gemeinsam mit Ihren Tochtergesellschaften PROSTEP, Inc., der PROSTEP sp. z o.o. und der BHC GmbH tätig und verantwortet zentrale Funktionen wie IT, HR, Finance & Controlling und Marketing, bietet das gesamte Portfolio an und koordiniert die Produktentwicklung.

Fazit:

PROSTEP ist ein etabliertes Unternehmen im PLM-Sektor mit starker Marktpräsenz und diversifizierter Ausrichtung. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Beratungsangebots und der Produktentwicklung sichert die Wettbewerbsfähigkeit langfristig. Bislang war die PROSTEP auf die Automobilbranche fokussiert. Durch die Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten auf weitere Branchen ist die PROSTEP jedoch bestrebt, die Abhängigkeit von der Automobilbranche und das damit verbundene Risiko zu verringern und neue Wachstumschancen zu erschließen.

Die Mitarbeiterbindung ist und bleibt hierbei ein zentraler Erfolgsfaktor. Die regelmäßige Mitarbeiterbefragung liefert wertvolle Impulse, während das intensiv beworbene Aktienprogramm die langfristige Identifikation mit dem Unternehmen fördert.

Die Digitalisierung der administrativen Systeme optimiert interne Abläufe und entlastet die Mitarbeiter. Das neu eingeführte SAP-System verbessert Geschäftsprozesse und Integration, das ebenfalls neu eingeführte HR-System Loga HR erleichtert das Personalmanagement, und ein digitales Reisekostentool sorgt für eine effizientere Abwicklung von Abrechnungen und Genehmigungen.

Das "Flex-Office"-Modell kombiniert Büro- und Home-Office-Phasen flexibel, um Effizienz und Teamzusammenhalt zu optimieren. Diese strategischen Maßnahmen positionieren PROSTEP optimal für künftige Herausforderungen und Wachstum.

1.2 Forschung und Entwicklung

PROSTEP legt großen Wert auf Forschung und Entwicklung (F&E), um innovative Lösungen im Bereich PLM zu schaffen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Zentrale Aspekte der F&E-Aktivitäten sind beispielsweise:

1. Innovative Softwarelösungen: Die PROSTEP AG investiert kontinuierlich in die Entwicklung neuer Softwareprodukte und -funktionen, um den sich ständig ändernden und wachsenden Anforderungen der Industrie gerecht zu werden. In den letzten Jahren lagen die wesentlichen Investitionen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Digital-Thread und der Erweiterung unserer Integrationslösung um neue PLM- und ALM-Systeme.
2. Kooperationen und Partnerschaften: Die PROSTEP AG arbeitet eng mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen zusammen, um neueste Technologien und Trends in ihre Produkte zu integrieren. Diese Kooperationen ermöglichen es der PROSTEP AG, von externem Wissen zu profitieren und innovative Ansätze zu entwickeln.

Das Forschungsprojekt Decide4Eco hat die Entwicklung von Methoden und Tools für die Produktentwicklung im Hinblick auf eine ökologische, zirkuläre und nachhaltige Wertschöpfung durch nachhaltigere Produkte zum Ziel. Zwischenergebnisse des Projektes wurden bereits auf der HMI 2025 einem breiten Publikum präsentiert.

3. Fokus auf digitale Transformation: Die F&E-Aktivitäten der PROSTEP AG konzentrieren sich stark auf die digitale Transformation in der Industrie. Dazu gehört die Entwicklung von Lösungen und Beratungsangeboten, die Unternehmen helfen, ihre Prozesse zu digitalisieren, Daten effizient zu nutzen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen und Partnern zu verbessern.
4. Schulungen und Wissensaustausch: Die PROSTEP fördert den Wissensaustausch innerhalb des Unternehmens und mit externen Partnern. Regelmäßige Schulungen und Workshops helfen den Mitarbeitern, sich über die neuesten Entwicklungen in der PLM-Technologie auf dem Laufenden zu halten.

Die Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen konzentrierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Zusammenführung unserer Softwareproduktlinien OpenCLM, OpenPDM und OpenDXM in eine gemeinsame Produktplattform, die jetzt unter dem Namen „Digital Thread Platform“ vermarktet wird. Ziel ist es, durchgängige Integrationslösungen mit allen Funktionen der 3 Produktlinien anbieten zu können. Die Kundennachfrage in diesem Bereich steigt und erste Angebote sind in Arbeit.

Im Rahmen des Förderprojekts Decide4ECO wurden Konzepte und Lösungen erarbeitet, die unsere Integrationslösungen, um CATENA-X Funktionen und Konnektivität erweitern. Hier könnte sich in den nächsten Jahren ein Wachstumsmarkt entwickeln.

Zusätzlich wurde massiv in das Thema Künstliche Intelligenz investiert. Schwerpunkte waren hierbei der Know-how-Aufbau bei den Mitarbeitenden, ein Beratungsangebot, die Nutzung von KI in der eigenen Produktentwicklung sowie der Aufbau KI-basierter Lösungsangebote.

Die Anzahl der von PROSTEP angebotenen Produkte ist im Geschäftsjahr 2025 deutlich gestiegen, und auch die Vertriebspipeline und damit die Zukunftsaussichten für weiteres Wachstum sind in diesem Bereich sehr gut. Daher investiert die PROSTEP hier kontinuierlich.

Wie oben bereits erläutert, führen wir unsere Produktlinien in eine Gesamtlösung im Sinne einer Plattform für alle PLM- und ALM-Integrationsthemen unserer Kunden

zusammen. Zusätzlich entwickeln wir KI-Lösungen auf Basis der Plattform. Diese neue strategische Positionierung und das neue Produkt bedingen hohe Investitionen einerseits in die Entwicklung, andererseits aber auch in Marketing und Vertrieb.

Insgesamt haben wir die Investitionen in F&E um EUR 0,5 Mio. auf EUR 4,3 Mio. gesteigert (i. Vj. EUR 3,8 Mio.) und ca. 32 Mitarbeiter in dem Bereich beschäftigt. Dies entsprach einer F&E Quote (F&E Investitionen / Gesamtleistung) von 11,7% (i. Vj.: 9,2%).

Insgesamt ist die F&E der PROSTEP stark darauf ausgerichtet, innovative und zukunftssichere Lösungen zu schaffen, die den Kunden helfen, ihre Produktentwicklung und -verwaltung zu optimieren und sich in einem dynamischen Marktumfeld erfolgreich zu behaupten.

1.3 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen / Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen, die die PROSTEP beeinflussen, sind entscheidend für die strategische Ausrichtung und das Wachstum des Unternehmens.

Hier sind die wichtigsten Aspekte, die diese Rahmenbedingungen im Jahr 2025 betreffen:

1.3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 blieb das gesamtwirtschaftliche Umfeld herausfordernd. Die deutschen und europäischen Volkswirtschaften standen weiterhin unter dem Einfluss geopolitischer Spannungen, erhöhter Staatsausgaben für Verteidigung sowie einer anhaltend vorsichtigen Investitionsbereitschaft der Industrie. Die von der neuen Bundesregierung beschlossenen Infrastruktur- und Verteidigungspakete setzen erste positive Impulse, deren konjunkturelle Wirkung bislang jedoch kaum zu spüren ist.

Deutschland verzeichnete im Jahr 2025 eine weiterhin sehr verhaltene wirtschaftliche Entwicklung. Der private Konsum erholte sich leicht durch die gesunkene Inflation, während die Industrieproduktion insbesondere in der Automobilbranche strukturell unter Druck blieb.

Automobilindustrie: Die deutsche Automobilindustrie befindet sich weiterhin im strukturellen Wandel. Die Transformation zur Elektromobilität, zunehmender Wettbewerb aus China sowie ein verändertes Kaufverhalten führen dazu, dass Kunden Investitionen zurückhalten und Projekte in Anzahl und Umfang reduziert oder komplett verschoben werden. Die Sparmaßnahmen der Automobilhersteller und -zulieferer setzten sich in 2025 in unverminderter Form fort.

Handelspolitik: Die US-Zollpolitik sorgte für anhaltende Unsicherheit in der exportorientierten deutschen Industrie und beeinflusste das Investitionsklima negativ. Für PROSTEP ergaben sich daraus sowohl Risiken im transatlantischen Geschäft als auch Chancen durch erhöhte Nachfrage nach digitalen Integrationslösungen als Reaktion nach dem Bedürfnis nach höherer nationaler Souveränität.

Verteidigungsindustrie: Die erhöhten Verteidigungsausgaben in Deutschland und Europa führten zu einer weiter wachsenden Nachfrage nach PLM-Dienstleistungen im Defence-Sektor, einem Bereich, in dem PROSTEP über die PROSTEP, INC. und direkte europäische Aktivitäten stark positioniert ist.

KI-Branche: KI-Technologien sind 2025 weiter in den Mittelpunkt der Industriestrategien gerückt. Für ein IT-Software-Unternehmen wie PROSTEP bieten sich erhebliche Chancen, KI sowohl in den eigenen Softwareentwicklungsprozessen als auch in den angebotenen PLM-Lösungen zu nutzen. PROSTEP investiert hier gezielt in die interne Kompetenz und in marktreife Angebote.

1.3.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wettbewerbsumfeld:

PROSTEP sieht sich einer Vielzahl von Wettbewerbern gegenüber. Diese Wettbewerber variieren je nach spezifischem Marktsegment und Region, in denen die PROSTEP AG aktiv ist. Aus Sicht des Vorstands gibt es folgende Haupt-Wettbewerber:

eQ Technologic, Inc.

Die eQ Technologic, Inc. bietet die Integrationslösung eQube im Wettbewerb zu PROSTEP OpenPDM an. Die Lösung ist allerdings stark auf Siemens Teamcenter fokussiert und wird auch durch Siemens vertrieben. Daher hat diese Lösung bei Kunden, die direkt durch Siemens betreut werden, vertriebliche Vorteile gegenüber PROSTEP Lösungen. Die Wettbewerbssituation tritt bisher hauptsächlich in den USA auf.

Innoface AG

Die Innoface AG bietet Integrationslösungen zu PTC-Windchill mit diversen ERP-Systemen an. In diesem speziellen Marktsegment ist die Lösung technisch sehr gut und konkurriert mit PROSTEP OpenPDM. Bei komplexeren Integrationsszenarien mit mehreren Systemen haben unsere Lösungen wiederum Vorteile.

RocketSoftware

Die RocketSoftware hat durch die Übernahme der Trubiquity GmbH die gleichnamige Datenaustauschlösung gekauft. Diese Lösung konkurriert direkt mit PROSTEP OpenDXM GlobalX. Die Lösung adressiert ähnliche Anwendungsfälle in der Automobilindustrie und konzentriert sich ebenfalls auf den europäischen Markt.

SSC-Services GmbH

Die SSC-Services GmbH bietet das Produkt SWAN als Wettbewerbslösung zu PROSTEP OpenDXM GlobalX an. Schwerpunkt ist ebenfalls die Automobilindustrie und der europäische Markt.

Eurostep (BAE Systems)

Die Firma Eurostep (in 2023 von BAE Systems übernommen) bietet das Produkt ShareSpace, das in Teilbereichen zu PROSTEP OpenPDM im Wettbewerb steht. Hauptmarkt ist die Aerospace und Defence Industrie in Europa.

Unity AG

Die Unity AG bietet Beratung für Innovation und Transformation und hat im PLM-Bereich ein zum Teil mit der PROSTEP überlappendes Angebotsspektrum, das in denselben Märkten angeboten wird. In einigen Kundensituationen stehen wir im Wettbewerb, in anderen bieten wir auch gemeinsam als Partner an.

:em engineering methods AG

Die :em AG entwickelt innovative Methoden und Softwarelösungen für das Engineering und verfügt als Integrator von IT-Systemen über ein umfassendes branchenübergreifendes Portfolio. Gerade im Bereich der PLM-Beratung und der Integration von IT-Systemen ist die :em AG im Wettbewerb zur PROSTEP und bietet in denselben Märkten an.

Accenture, ATOS, Capgemini, HCL, NTT und andere

Diese Konzerne sind internationale IT-Dienstleister und bieten umfassende Services mit einem Schwerpunkt im PLM-Bereich der zum Teil mit der PROSTEP im Wettbewerb steht. Besonders bei Großprojekten mit hohem Dienstleistungsanteil können diese Konzerne durch einen hohen Off-Shore Anteil deutlich niedrigere Preise als die PROSTEP anbieten. Die PROSTEP AG ist allerdings grundlegend anders am Markt positioniert: Wir fokussieren anspruchsvolle Themen, in denen Expertenwissen gefragt

ist. Diese Konkurrenzsituation tritt aber dennoch bei unseren Großkunden in der Automobilindustrie auf.

Die PLM Vendoren (Siemens Digital Industries Software, Dassault Systèmes, PTC, Aras, Contact Software) sind Partner der PROSTEP, bieten aber z.B. auch Integrationslösungen und natürlich auch PLM-Beratung an. In vielen Kundensituationen sind die PLM-Vendoren vertrieblich besser als die PROSTEP positioniert, da sie durch den Verkauf der PLM-Lösung einen sehr guten Kundenzugang haben. Darüber hinaus werden sie immer zuerst gefragt, d.h. wenn ein Vendor eine Lösung anbieten kann, wird gar kein Drittanbieter wie die PROSTEP angefragt. In einigen Kundensituationen nehmen die PLM-Vendoren uns allerdings auch schon in der Presales-Phase dazu, um ihre eigenen Erfolgsaussichten zu verbessern. In diesen Fällen profitieren wir von dem guten Kundenzugang.

Der PLM-Markt wächst weiterhin, jedoch zeigt sich eine zunehmende Konzentration auf wenige große Anbieter. Die PROSTEP bleibt als neutraler Partner aller etablierten PLM-Vendoren positioniert und behauptet sich in hochqualitativen Beratungs- und Produktlösungen. Allerdings bleibt die Konkurrenz durch große Beratungs- und Implementierungsunternehmen stark.

Während der Preisdruck bei Großkunden weiter zunahm, insbesondere durch Kostensenkungsmaßnahmen und Offshore-Vergaben, konnte sich PROSTEP durch spezialisierte Dienstleistungen und technologische Innovationen differenzieren. Der Markt zeigt, dass Unternehmen verstärkt in qualitativ hochwertige PLM- und Datenintegrationslösungen investieren, um Effizienz und Nachhaltigkeit zu steigern.

Technologische Entwicklungen:

Der Trend zu KI-gestützten Lösungen setzt sich fort. Unternehmen suchen gezielt nach Möglichkeiten, KI in ihre PLM-Systeme zu integrieren, insbesondere im Bereich automatisierter Datenverarbeitung, Mustererkennung und Entscheidungsunterstützung. Auch in der Softwareentwicklung wird KI inzwischen als Standardwerkzeug eingesetzt und wir rechnen hier mit einer grundlegenden Marktverschiebung.

Durch das Förderprojekt Decide4Eco konnte PROSTEP das eigene Produktangebot um die Anbindung von Datenräumen (z. B. Catena-X, Gaia-X) erweitern. Gemeinsam mit dem Projektpartner BOS GmbH & Co. KG hat PROSTEP AG eine Pilotimplementierung erstellt, die für ersten Datenaustausch mit Kunden der BOS genutzt wird.

Ein zentraler Fokus liegt zudem auf der Weiterentwicklung von Cloud-Plattformen, um den steigenden Anforderungen an skalierbare, sichere und integrierte PLM-Umgebungen gerecht zu werden.

In der Medizintechnik gibt es eine verstärkte Nachfrage nach PLM-Lösungen, zum einen um regulatorische Anforderungen (z.B. Nachweispflichten) zu erfüllen, aber auch um der steigenden Komplexität der Entwicklungsprozesse Rechnung zu tragen.

Regulatorische Rahmenbedingungen:

Der regulatorische Druck bleibt hoch, insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit, Cybersicherheit und Datenmanagement. Unternehmen müssen zunehmend neue EU-Richtlinien zur Nachhaltigkeit und zum Datenschutz erfüllen. PROSTEP stellt sich diesen Herausforderungen durch erweiterte Zertifizierungen (ISO 9001, ISO 27001, TISAX) und die Integration von Compliance-Anforderungen in seine Lösungen.

Der Fokus auf nachhaltige Lieferketten (CSRD, Lieferkettengesetz) erfordert neue digitale Lösungen, die Transparenz und Rückverfolgbarkeit sicherstellen – ein Bereich, in dem PROSTEP mit seinen Datenintegrationslösungen eine führende Rolle einnehmen kann.

Nachhaltigkeit:

Unternehmen setzen verstärkt auf nachhaltige Produktentwicklung und fordern digitale Lösungen zur Messung und Reduktion ihres CO₂-Fußabdrucks¹. Im Rahmen des Forschungsprojekts Decide4ECO entwickelt die PROSTEP AG Methoden und Werkzeuge zur Integration von Nachhaltigkeitsmetriken in PLM-Prozesse. Zwischenergebnisse wurden auf der HMI 2025 einem breiten Fachpublikum vorgestellt².

In allen Industrien zeigt sich eine hohe Nachfrage nach umweltfreundlichen Technologien, energieeffizienten Designs und nachhaltigen Materialien – Bereiche, in denen digitale Zwillinge und simulationsgestützte Produktentwicklung eine Schlüsselrolle spielen. PROSTEP positioniert sich hier als Enabler für nachhaltige digitale Transformation.

Fazit:

Der Preisdruck in der Industrie bleibt hoch, insbesondere die verstärkte Offshore-Konkurrenz. PROSTEP kann sich in vielen Bereichen durch hochwertige Beratung und spezialisierte Lösungen behaupten, in der Automobilindustrie rechnen wir aber damit, dass der Preisdruck weiter zunimmt und wir Marktanteile verlieren werden.

¹ Klimafaktor KI: Mehrheit der Unternehmen erwartet CO₂-Einsparungen | Presseinformation | Bitkom e. V.

² Forschungsprojekt „Decide4ECO“ auf der Hannover Messe | Heinz Nixdorf Institut (HNI)

KI-gestützte Technologien finden Einzug in alle unsere Geschäftsbereiche. PROSTEP investiert hier gezielt in die Ausbildung, die interne Anwendung und in den Aufbau eigener KI-basierter Angebote.

Regulatorische Anforderungen und Nachhaltigkeit sind ein zentraler Treiber für digitale Innovationen. PROSTEP investiert hier über das Forschungsprojekt Decide4Eco gezielt in den Ausbau des Angebots zur Anbindung von Datenräumen (Catena-X) und die damit verbundenen PLM-Prozesse.

Langfristig wird der Erfolg von PROSTEP davon abhängen, wie gut es gelingt, technologische Innovationen mit den steigenden Marktanforderungen zu verknüpfen und sich als führender Anbieter für digitale PLM-Transformationen zu positionieren.

1.4 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 war für PROSTEP von einer planmäßigen Konsolidierung geprägt, die auf den im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen aufbaute. Die volle Wirkung dieser Maßnahmen zeigte sich im abgelaufenen Jahr insbesondere auf der Kostenseite: sowohl die Fremdleistungen als auch die Personalaufwendungen konnten deutlich gesenkt werden. Das Ergebnis vor Steuern blieb damit positiv, obwohl sich die Umsatzentwicklung aufgrund des anhaltend schwierigen Marktumfelds in den Kernbranchen nicht vollständig planmäßig entwickelte.

Automotive OEM

Das Automotive-OEM-Geschäft blieb auch in 2025 der mit Abstand umsatzstärkste Bereich von PROSTEP. Gleichzeitig setzt sich der strukturelle Wandel in der deutschen Automobilindustrie unvermindert fort. Die Hersteller stehen vor der doppelten Herausforderung, die Transformation zur Elektromobilität zu finanzieren und gleichzeitig den massiv gestiegenen Wettbewerbsdruck durch asiatische Anbieter zu bewältigen. Investitionsprogramme in erheblichem Umfang sind bei den OEMs angekündigt³, jedoch verlagert sich ein wachsender Anteil dieser Investitionen ins Ausland. Die VDA-Präsidentin bezeichnete es als alarmierend, dass der Hauptanteil der Investitionen inzwischen ins Ausland geht, was direkte Folgen für Wohlstand und Arbeitsplätze in Deutschland hat⁴. Für PROSTEP bedeutet dies, dass die OEM-Kunden zwar weiterhin in Digitalisierung und PLM investieren, jedoch mit wachsendem Kostendruck und

³ VDA – Verband der Automobilindustrie: Automobilindustrie ist Investitions-Spitzenreiter. Stand: Mai 2025.
<https://www.vda.de/de/aktuelles/artikel/2023/forschung-und-entwicklung>

⁴ wirtschaft-und-industrie.de: Deutsche Automobilkonzerne bauen Produktion im Ausland massiv aus. März 2026.
<https://www.wirtschaft-und-industrie.de/deutsche-automobilkonzerne-bauen-produktion-im-ausland-massiv-aus/>

zunehmendem Fokus auf Near- und Offshore-Vergaben. Die Sparmaßnahmen bei einzelnen Herstellern führten dazu, dass Projekte reduziert oder zeitlich gestreckt wurden. PROSTEP begegnet dieser Entwicklung durch eine Erhöhung des eigenen Near- und Offshore-Anteils und durch eine konsequente Fokussierung auf hochwertige Beratungsleistungen, die sich durch Expertenwissen differenzieren.

Automotive Zulieferer

Die Situation bei den Automobilzulieferern entwickelte sich 2025 noch deutlich ungünstiger als bei den OEMs. Der Umsatz der in Deutschland angesiedelten Zulieferer schrumpfte um acht Prozent und damit doppelt so stark wie der Umsatz der Hersteller. Angesichts der zuletzt sehr schwachen Entwicklung rechnen Experten mit einer Konsolidierungswelle und einem weiteren kräftigen Stellenabbau⁵. Für PROSTEP bedeutete dies, dass die Nachfrage nach PLM-Beratung und -Software in diesem Kundensegment weiter nachgelassen hat. Viele Zulieferer wurden vollständig reorganisiert oder haben Geschäftsbereiche aufgelöst, was laufende und geplante Projekte unmittelbar betraf. Das Wartungsgeschäft blieb als stabilisierender Faktor erhalten, jedoch ist für das Folgejahr mit einer weiteren erheblichen Abnahme in diesem Segment zu rechnen. PROSTEP hat die vertriebliche Bearbeitung dieses Segments entsprechend angepasst.

Automotive Truck

Im Bereich der Nutzfahrzeughersteller konnte PROSTEP sein Engagement stabilisieren. Dieses Segment profitiert von der anhaltend hohen Bedeutung des Straßengüterverkehrs und von Modernisierungsinitiativen im Bereich der Fahrzeugentwicklungsprozesse. Die Zusammenarbeit mit der BHC GmbH hat sich hier als wertvoll erwiesen. Für das Folgejahr ist aber auch hier eine weitere Konsolidierung geplant, da auch in diesem Bereich die Investitionsbereitschaft der Kunden durch das allgemeine Wirtschaftsumfeld gedämpft wird.

Maschinenbau

Der Maschinenbau zählt zu den für PROSTEP strategisch bedeutsamen Wachstumsbranchen außerhalb der Automobilindustrie. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau bestätigte auf seiner Jahrespressekonferenz, dass die reale Produktion der Branche im Jahr 2025 um rund fünf Prozent zurückging⁶. Trotz dieser Schwäche investierten die Maschinenbauunternehmen weiter in die Digitalisierung ihrer

⁵ EY: Automobilstandort Deutschland – Umsatz und Beschäftigung sinken. Juni 2025. https://www.ey.com/de_de/newsroom/2025/03/ey-automobilstandort-deutschland-2025

⁶ VDMA – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau: Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunktur – Jahrespressekonferenz 2025. <https://www.vdma.eu/de/konjunktur>

Entwicklungsprozesse. Die Digitalisierung zählt zu den prägendsten Entwicklungen im Maschinen- und Anlagenbau und bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor, da steigende Material- und Energiekosten sowie Fachkräftemangel Unternehmen dazu zwingen, ihre Effizienz durch Automatisierung, KI und vernetzte Systeme zu erhöhen⁷. Gerade in diesem Spannungsfeld bietet PROSTEP mit seinen PLM-Beratungs- und Integrationsleistungen einen klar adressierbaren Mehrwert. Die Pipeline für das Folgejahr ist aus Sicht des Vorstands sehr gut und rechtfertigt die Erwartung eines deutlichen Wachstums in diesem Bereich.

Luft- und Raumfahrt

Das Luft- und Raumfahrtgeschäft entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 positiv und zählt zu den wachsenden Segmenten von PROSTEP. Die Branche ist durch sehr hohe Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit von Produktdaten, an die Systemintegration über mehrere Zulieferebenen und an die Compliance gegenüber regulatorischen Vorgaben geprägt – allesamt Bereiche, in denen PROSTEP über ausgewiesene Kompetenz verfügt. Insbesondere über die PROSTEP, INC. konnte das US-amerikanische Luft- und Raumfahrtgeschäft ausgebaut werden. Für das Folgejahr besteht eine sehr gute Projektpipeline, die eine überdurchschnittliche Wachstumsdynamik in diesem Segment erwarten lässt.

Schiffbau

Der Schiffbau hat sich im Geschäftsjahr 2025 zu einem der dynamischsten Wachstumsbereiche von PROSTEP entwickelt. Das Branchenumfeld ist außerordentlich günstig: Verbandvertreter berichteten von einem fünfprozentigen Umsatzplus der maritimen Zulieferindustrie im Jahr 2024 und ähnlichen Aussichten für 2025. Der Auftragsbestand im Schiffbau bewegt sich auf dem höchsten Stand seit zehn Jahren⁸. Drei Entwicklungen sorgen für hohe Dynamik: die Umstellung der globalen Schiffsindustrie auf alternative Antriebssysteme, die Steigerung der Energieeffizienz zur Emissionsreduzierung sowie geopolitische Spannungen, die zu erheblichen Investitionen in Marine-Vorhaben weltweit führen. Die zunehmende Konzentration auf Verteidigungsausgaben in vielen Ländern verleiht dem Schiffbausektor zusätzlichen Schwung, da Marinen weltweit ihre Flotten modernisieren⁹. Dieser Investitionsdruck treibt

⁷ Grant Thornton: Maschinenbau im Wandel: Aktuelle Trends und zentrale Herausforderungen. Januar 2026. <https://www.grantthornton.de/themen/2026/maschinenbau-im-wandel-aktuelle-trends-und-zentrale-herausforderungen/>

⁸ Digital Engineering Magazin: 15. Branchentag Schiff & See von Eplan und Rittal. Dezember 2025. <https://www.digital-engineering-magazin.de/15-branchentag-schiff-see-von-eplan-und-rittal-a-67d1ef35f7d3eaed60a2591aed86d583/>

⁹ WiseGuyReports: Schiffbau-Marktgröße, Marktanteil, Branchentrends, Prognose 2032. Mai 2025. <https://www.wiseguyreports.com/de/reports/shipbuilding-sales-market>

die Nachfrage nach PLM-Lösungen in der Schiffbauindustrie stark an, da die steigende Komplexität der Entwicklungsprozesse und regulatorische Anforderungen an Nachweispflichten den Einsatz moderner PLM-Werkzeuge zunehmend erzwingen. PROSTEP hat in 2025 eine Reihe bedeutender internationaler Kunden in diesem Bereich gewonnen und verfügt über eine sehr gute Projektpipeline für das Folgejahr.

Medizintechnik

Die Medizintechnik ist für PROSTEP eine noch junge, aber strategisch besonders vielversprechende Wachstumsbranche. Der deutsche Medizintechnikmarkt wuchs in den vergangenen Jahren mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von über vier Prozent. Deutschland ist nach den USA der zweitgrößte Medizintechnikstandort weltweit¹⁰. Gleichzeitig treiben regulatorische Anforderungen – insbesondere die EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) und die NIS2-Richtlinie – den Bedarf nach professionellem Lebenszyklusmanagement von Produktdaten erheblich voran. Die Analysen- und Medizintechnikbranche belegt im Ranking der deutschen Zukunftsindustrien Platz vier, getrieben durch KI, Robotik, Telemedizin und datenbasierte Diagnose als zentrale Innovationstreiber¹¹. In 2025 hat PROSTEP erste bedeutende Kundenbeziehungen in diesem Segment aufgebaut und einen Proof-of-Concept bei einem international renommierten Unternehmen erfolgreich gestartet. Das Preisniveau in dieser Branche liegt deutlich über dem der Automobilindustrie, und die Bereitschaft zu größeren PLM-Transformationsprojekten ist hoch. Der Vorstand sieht in der Medizintechnik ein erhebliches langfristiges Wachstumspotenzial für PROSTEP.

Im Jahr 2025 verzeichnete PROSTEP planmäßig einen Rückgang der Gesamtleistung auf EUR 36,9 Mio. (i. Vj. EUR 41,5 Mio.). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der in 2024 eingeleiteten Restrukturierung und dem damit verbundenen gezielten Abbau der Fremdleistungen in der Umsatzerzielung sowie einer reduzierten Mitarbeiteranzahl. Die bereinigte Ertragssituation – gemessen am EBT – blieb positiv.

Wesentliche Einflussfaktoren im Geschäftsverlauf 2025:

- Die Krise in der deutschen Automobilindustrie setzte sich fort. Sparmaßnahmen unserer Großkunden führten zu weiteren Rückgängen im OEM-Geschäft.
- Die Restrukturierungsmaßnahmen aus 2024 entfalteten ihre volle Wirkung:
 - Fremdleistungen, die primär ausgelagerte Entwicklungsleistungen betreffen, wurden um EUR 3,0 Mio. auf EUR 10,4 Mio. gesenkt.

¹⁰ COVENDIT: M&A-Branchenreport – Der Markt für Medizintechnik. März 2025. <https://covendit.de/m-a-wissen/ma-branchenreport-der-markt-fuer-medizintechnik/>

¹¹ SPECTARIS / FutureManagementGroup: Studie – Digitalisierung, KI und Robotik führen MedTech-Branche in die Zukunft. 2025. <https://healthcare-in-europe.com/de/news/studie-digitalisierung-ki-robotik-medtech-branche-zukunft.html>

- Die Personalaufwendungen sanken durch die reduzierte Belegschaft von EUR 21,0 Mio. auf EUR 19,7 Mio.

- Das Vertriebs- und Projektgeschäft in den non-automotive Branchen zeigte weiter eine positive Entwicklung, konnte den Rückgang auf der Automotive-Seite jedoch noch nicht vollständig kompensieren.
- Das Produktgeschäft zeigte durch den wachsenden Rental-Lizenz-Bestand mit +0,2 Mio. und Lizenzverkauf mit +1,1 Mio. positive Trends.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl – einschließlich Auszubildender und Vorstand – sank im Geschäftsjahr auf 217 (i. Vj. 232). Dies spiegelt die konsequente Umsetzung der beschlossenen Personalstrategie wider. Darüber hinaus nutzt PROSTEP AG weitere Kennzahlen:

- die durchschnittlichen FTEs für das Jahr 2025 lagen bei 200 (i. Vj. 215)
- Zum Stichtag 31.12.2025 waren 215 Köpfe beschäftigt.

PROSTEP arbeitet weiter intensiv an der Entwicklung eigener Angebote im Bereich der Künstlichen Intelligenz, um sich strategisch zu positionieren und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Mitarbeiterbindung war auch im Jahr 2025 ein zentraler Erfolgsfaktor für PROSTEP. Im Zuge der Restrukturierung wurde das interne Mitarbeiterbefragungssystem überarbeitet und aktualisiert.

Die Ergebnisse der Befragung 2025 zeigen ein differenziertes Bild: Während Beteiligungsquote und Engagement auf hohem absolutem Niveau nur leicht zurückgingen, fiel der Employee Net Promoter Score (eNPS) erstmals in den negativen Bereich. Erfreulich ist dagegen die Unternehmensbindung, die sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte.:

Beteiligungsquote: 82% (i. Vj.: 83%)

Engagement: 68% (i. Vj.: 70%)

Employee Net Promoter Score (eNPS, Weiterempfehlungswert): -3 eNPS (i. Vj.: 6 eNPS)

Unternehmensbindung: 79% (2024: 60%)

Der Rückgang des eNPS auf -3 Punkte ist die kritischste Entwicklung und spiegelt die Belastungen durch die im Vorjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen wider. Dieser Wert ist in den von der Restrukturierung stark betroffenen Bereichen besonders niedrig ausgeprägt. In den übrigen Unternehmensbereichen bewegen sich die Werte auf einem stabilen und weiterhin überdurchschnittlichen Niveau im Branchenvergleich.

Besonders positiv hebt sich die Unternehmensbindung hervor, die mit 79 % einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Dies unterstreicht, dass die Mitarbeitenden trotz der Herausforderungen des Transformationsjahres eine hohe Identifikation mit PROSTEP zeigen – ein wichtiges Signal für die Stabilität des Unternehmens.

Der Vorstand wird die Entwicklung des eNPS besonders im Blick behalten und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterempfehlungsbereitschaft einleiten. Die Aufrechterhaltung einer stabilen und zufriedenen Belegschaft ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von PROSTEP.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Ertragslage

Für das Jahr 2025 plante PROSTEP eine leicht sinkende Gesamtleistung. Tatsächlich erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von EUR 36,9 Mio. (i. Vj. EUR 41,5 Mio.). Das EBT lag bei EUR 0,5 Mio. (i. Vj. EUR 0,8 Mio.). Es wird auf Seite 12 des Lageberichts verwiesen.

Zum 31.12.2025 betrug der kumulierte Auftragseingang der PROSTEP AG EUR 31,1 Mio. (i. Vj. EUR 39,7 Mio.), was eine Abweichung von EUR 4,0 Mio. bzw. 11,7 % unter dem Planwert von EUR 35,1 Mio. bedeutet. Verzögerte Vertragsabschlüsse im Produktgeschäft führten darüber hinaus dazu, dass Umsätze in Höhe von EUR 0,8 Mio. nicht mehr im Geschäftsjahr 2025 realisiert werden konnten, obwohl diese mit EUR 1,5 Mio. über den Umsätzen des Jahres 2024 lagen. Diese Umsatzlücke konnte nur teilweise durch eine Reduktion der Fremdleistungen um EUR 3,0 Mio. kompensiert werden, was zu einer Betriebsleistung (Gesamtleistung – Fremdleistung (primär bezogene Leistungen)) führte, die um EUR 1,6 Mio. unter dem geplanten Niveau lag.

Durch gezielte Kostenmanagement-Maßnahmen gelang es jedoch, ein positives EBT von EUR 0,5 Mio. zu erzielen. Das Ziel einer leichten Steigerung des EBT wurde damit aufgrund der oben genannten Faktoren verfehlt.

Wesentliche Faktoren für das positive Ergebnis waren die Reduzierung der Fremdleistungen um EUR 3,0 Mio., die Senkung der Personalaufwendungen um EUR 1,3 Mio. sowie die stabilen sonstigen Aufwendungen trotz Preissteigerungen in mehreren Bereichen.

Die Senkung der Personalaufwendungen im Jahr 2025 ist vor allem auf die gesunkene Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Fazit: PROSTEP hat in einem herausfordernden Marktumfeld einen positiven Jahresüberschuss erzielt. Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zeigen ihre volle Wirkung auf der Kostenseite. Das Unternehmen befindet sich auf einem soliden Fundament für das Geschäftsjahr 2026.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Im folgenden Kapitel wird die Finanzlage der Gesellschaft anhand der

- Kapitalstruktur,
- der Investitionen und der
- Liquidität

dargestellt, analysiert und beurteilt.

Kapitalstruktur:

Bei der PROSTEP umfasst die Kapitalstruktur folgende Elemente:

- Eigenkapital
- Fremdkapital
- Finanzierungsquellen

Die Bilanzsumme sank im Berichtsjahr auf EUR 23,5 Mio. (i. Vj. EUR 24,9 Mio.). Das Eigenkapital stieg leicht auf EUR 14,7 Mio. (i. Vj. EUR 14,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 62,6% (i. Vj. 58,7%). Diese Steigerung erklärt sich durch die weitere Rückführung des Bankdarlehens für den Kauf der BHC-Anteile (zum 31.12.2025: EUR 0,2 Mio., zum 31.12.2024: EUR 0,8 Mio.) sowie den positiven Jahresüberschuss.

Die Fremdkapitalquote sank entsprechend auf 37,4% (i. Vj. 41,3%).

2.2.1. Eigenkapital:

Das Eigenkapital der PROSTEP setzt sich aus gezeichnetem Kapital EUR 3,3 Mio. (abzüglich eigener Anteile TEUR 37), der Kapitalrücklage EUR 0,6 Mio., Gewinnrücklagen EUR 3,2 Mio. und dem Bilanzgewinn EUR 7,7 Mio. zusammen.

Das gezeichnete Eigenkapital in der Höhe von EUR 3,3 Mio. umfasst das Kapital, das von den Gesellschaftern eingebracht wurde. Die Gesellschafter der PROSTEP sind sowohl führende Industrieunternehmen zu gleichen Anteilen (69,7 % der Gesamtanteile) wie Siemens Industry Software GmbH, Mercedes Benz AG, Robert Bosch GmbH, Volkswagen AG, Aumovio SE, Cyprium Germany GmbH, Opel Automobile GmbH, als

auch das Management Team der PROSTEP AG (17,6 % der Anteile), der prostep ivip Verein (11,6% der Anteile) und die PROSTEP AG selbst (1,1 % der Anteile). Die PROSTEP führt jedes Jahr ein Mitarbeiterprogramm durch. In einem bestimmten Zeitfenster werden Aktien des Management Teams verkauft, bzw. neue Aktien werden vom Management Team gekauft. Die nicht gekauften Aktien werden von der PROSTEP AG als eigene Aktien gehalten. Wir verweisen bezüglich der eigenen Aktien auf unsere Ausführungen im Anhang.

Die Gesellschaft hat in 2025 insgesamt 27.705 Aktien zurückerworben und 9.660 Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Beteiligungsmodells verkauft. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt 37.086 Stück (1,11% des Grundkapitals). Die Gewinnrücklagen verminderten sich um EUR 145 T aus dem Saldo von Aktienrückkauf und -verkauf.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die einbehaltenen Gewinne, welche später mit Einvernehmen der Aktionäre reinvestiert werden können.

2.2.2. Fremdkapital:

Das Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen zusammen aus: Bankdarlehen für den Kauf der BHC-Anteile EUR 0,2 Mio. (i. Vj. EUR 0,8 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 1,1 Mio. (i. Vj. EUR 1,2 Mio.), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1,3 Mio. (i. Vj. EUR 1,5 Mio.), sonstige Verbindlichkeiten EUR 1,1 Mio. (i. Vj. EUR 1,5 Mio.) sowie dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten EUR 2,7 Mio. (i. Vj. EUR 2,7 Mio.).

2.2.3. Finanzierungsquellen:

Der Gesellschaft standen jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs zur Verfügung. Eine Kreditlinie in Höhe von EUR 2 Mio. mit der Hausbank wurde 2025 nicht in Anspruch genommen.

Investitionen:

Wesentliche Investitionen entfielen wie in den Vorjahren auf Softwareentwicklungsprojekte sowie auf die Erneuerung und den Ausbau der IT-Infrastruktur (Einführung eines ERP-Systems). Durch den Umzug der Hauptgeschäftsstelle in Darmstadt und damit neue Büroausstattung stieg das Anlagevermögen im Jahr 2025 um EUR 0,3 Mio.

Liquidität:

Die PROSTEP verfügte am Ende des Jahres über ein Cash von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.). Der Rückgang der liquiden Mittel ist im Wesentlichen auf die planmäßige

Tilgung des Bankdarlehens und höhere Investitionen in die neue Hauptgeschäftsstelle in Darmstadt zurückzuführen. Die Liquiditätslage blieb im gesamten Berichtsjahr gesichert.

2.3 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage: Die PROSTEP erzielte trotz eines planmäßigen Rückgangs der Gesamtleistung ein positives EBT. Die Restrukturierungsmaßnahmen zeigen ihre volle Wirkung. Die Umsatzziele wurden durch ein anhaltend schwieriges Marktumfeld in der Automobilindustrie nicht vollständig erreicht.

Vermögens- und Finanzlage, Liquidität: Die Finanzlage der PROSTEP stellt sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt solide dar. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 62,6%, das Bankdarlehen wurde nahezu vollständig getilgt. Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich auf zukunftsorientierte Projekte in der Softwareentwicklung. Die Liquiditätslage war im gesamten Berichtsjahr gesichert.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der PROSTEP sind der Auftragseingang, die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und sonstige betriebliche Erträge) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT). Wir verweisen auf den Abschnitt 2.1 Ertragslage.

Die bedeutendsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind engagierte Mitarbeitende, Employee Net Promotor Score (Weiterempfehlungswert) und Unternehmensbindung. Wir verweisen auf den Abschnitt 1.4 Geschäftsverlauf.

4. Prognose, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage 2026

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Deutschland bleibt im Jahr 2026 von hoher Unsicherheit geprägt. Ursprünglich hatte das ifo Institut für das laufende Jahr einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von rund einem Prozent¹² prognostiziert. Diese Schätzung wurde inzwischen auf 0,5 % reduziert. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) kommt zu einer vergleichbaren Einschätzung und betont, dass rund ein Drittel des

¹² ifo Institut: Konjunkturprognose Herbst 2025 – Finanzpolitik könnte deutsche Wirtschaft aus der Krise hieven. September 2025. <https://www.ifo.de/fakten/2025-09-04/ifo-konjunkturprognose-herbst-2025>

erwarteten Wachstums auf einen bloßen Kalendereffekt zurückzuführen ist.¹³ Die Deutsche Bundesbank rechnet mit einem etwas stärkerem Wachstum ab dem zweiten Quartal 2026, getragen vor allem durch steigende staatliche Ausgaben und eine anziehende Exportentwicklung. Sie warnt aber gleichzeitig davor, dass die expansive Fiskalpolitik das Produktionspotenzial der deutschen Wirtschaft nur begrenzt beeinflusst¹⁴.

Die Konjunkturimpulse aus dem staatlichen Sondervermögen für Infrastruktur und Verteidigung entfalten ihre Wirkung erst mit Verzögerung. Die strukturellen Probleme des Standorts Deutschland – rückläufige Investitionen, Fachkräftemangel und stagnierendes Produktivitätswachstum – bleiben weiterhin ein Hemmnis für eine nachhaltige Wachstumsbelebung. Insgesamt bewegt sich Deutschland damit in einem Umfeld, das als „Stagnation auf niedrigem Niveau mit ersten Erholungsansätzen“ beschrieben werden kann.

US-Zollpolitik als anhaltende Belastung

Die US-Handelspolitik bleibt im Jahr 2026 ein zentraler Risikofaktor für die deutsche Wirtschaft und damit auch für PROSTEP. Seit der Einigung zwischen den USA und der EU im Sommer 2025 gilt auf den Großteil der EU-Exporte in die USA ein Basiszollsatz von 15 Prozent – mit weiteren sektorspezifischen Aufschlägen¹⁵. Laut einer DIHK-Umfrage unter rund 2.400 deutschen Unternehmen erwarten 43 Prozent für das Jahr 2026 eine weitere Verschlechterung ihres US-Geschäfts¹⁶. Besonders gravierend: Die Zollpolitik hat nach einer Untersuchung von Deloitte und BDI dazu geführt, dass bereits jedes fünfte Unternehmen des produzierenden Gewerbes Teile seiner Produktion ins Ausland verlagert hat – und auch Forschungs- und Entwicklungsfunktionen unter zunehmendem Verlagerungsdruck stehen¹⁷.

Für PROSTEP bedeutet dies zweierlei: Einerseits bremst die handelspolitische Unsicherheit Investitionsentscheidungen unserer Kunden in Deutschland und Europa, insbesondere bei den OEM-Kunden der Automobilindustrie. Andererseits ergibt sich für die PROSTEP, INC. in den USA die Chance, als lokal verankerter Dienstleister direkt vor

¹³ Institut der deutschen Wirtschaft (IW): IW-Konjunkturprognose – BIP wächst 2026 um knapp ein Prozent. Dezember 2025. <https://www.iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/michael-groemling-bip-waechst-2026-um-knapp-ein-prozent.html>

¹⁴ Deutsche Bundesbank: Deutschland-Prognose – Wirtschaft erholt sich allmählich wieder. Dezember 2025. <https://www.bundesbank.de/de/presse/pressemitteilungen/deutschland-prognose-der-bundesbank-wirtschaft-erholt-sich-allmaehlich-wieder-936568>

¹⁵ DIHK: Ein Jahr neue US-Regierung – Herausforderung transatlantischer Handel. 2026. <https://www.dihk.de/de/newsroom/ein-jahr-neue-us-regierung-herausforderung-transatlantischer-handel-163996>

¹⁶ DIHK: US-Zollpolitik belastet deutsche Unternehmen enorm – Going International 2026. März 2026. <https://www.dihk.de/de/newsroom/us-zollpolitik-belastet-deutsche-unternehmen-enorm--172204>

¹⁷ Deloitte / BDI: Supply Chain Pulse Check – Zollpolitik beschleunigt Industrieabwanderung. November 2025. <https://www.produktion.de/wirtschaft/zollpolitik-beschleunigt-industrieabwanderung/2333635>

Ort zu profitieren, ohne von Zollbarrieren betroffen zu sein. Für IT-Dienstleistungen wie PLM-Beratung und -Software, die nicht als Warenimport gelten, sind die direkten Zollausswirkungen begrenzt – die indirekten Auswirkungen durch zurückhaltende Investitionsentscheidungen unserer Kunden sind jedoch real.

Verteidigung und Sicherheit als struktureller Wachstumstreiber

Ein wesentlicher positiver Impuls für das Geschäftsumfeld von PROSTEP ergibt sich aus den massiv gestiegenen Verteidigungsausgaben in Deutschland und Europa. Das Bundesministerium der Verteidigung hat für das Jahr 2026 Investitionen von mehr als 108 Milliarden Euro in die äußere Sicherheit vorgesehen – eine Verdreifachung gegenüber 2023¹⁸. Laut einer gemeinsamen Studie von EY und der DekaBank investieren die europäischen NATO-Länder jährlich 72 Milliarden Euro in Rüstung, was über Lieferketten- und Technologieeffekte deutlich breitere Wirtschaftssektoren erfasst¹⁹. In den kommenden zehn Jahren werden die europäischen NATO-Staaten insgesamt Verteidigungsinvestitionen von fast 2.200 Milliarden Euro tätigen – ein erheblicher Anteil davon fließt in Deutschland und Europa in Forschung, Entwicklung und digitale Systeme.²⁰

Für PROSTEP eröffnet dieser Megatrend erhebliche Wachstumspotenziale. Die Verteidigungsindustrie benötigt zunehmend ausgefeilte PLM-Systeme zur Verwaltung hochkomplexer Entwicklungsprozesse, zur Erfüllung strenger ITAR-Anforderungen und zur Integration verschiedenster Zulieferketten. Dieser Bedarf ist struktureller Natur und wird durch die anstehende Modernisierung der Streitkräfte in den nächsten Jahren weiter stark wachsen. PROSTEP verfügt über ausgewiesene Kompetenz in diesem Bereich, insbesondere über die PROSTEP, INC. in den USA.

Digitale Transformation und KI als anhaltender Strukturtreiber

Die digitale Transformation bleibt branchenübergreifend ein zentraler Treiber für die Nachfrage nach PLM-Dienstleistungen und -Software. Unternehmen in allen Industriebranchen stehen vor der Herausforderung, ihre Entwicklungsprozesse zu digitalisieren, Daten effizient zu nutzen und die Zusammenarbeit über Lieferkettengrenzen hinweg sicherzustellen – und zwar unabhängig vom allgemeinen Konjunkturmilieu. Besonders die Integration Künstlicher Intelligenz in PLM-Prozesse gewinnt an Dynamik. Deutsche IT-Unternehmen stehen aber gleichzeitig unter dem

¹⁸ Bundesministerium der Verteidigung: Investitionen in unsere Sicherheit – Verteidigungshaushalt 2026. November 2025. <https://www.bmvg.de/de/presse/investitionen-in-sicherheit-verteidigungshaushalt-2026-6039980>

¹⁹ EY / DekaBank: Wirtschaftliche Effekte europäischer Verteidigungsinvestitionen. Februar 2025. https://www.ey.com/de_de/newsroom/2025/02/ey-studie-verteidigungsinvestitionen

²⁰ EY / DekaBank: Europäische Verteidigungsinvestitionen sichern und schaffen allein in Deutschland 360.000 Industriejobs. November 2025. https://www.ey.com/de_de/newsroom/2025/11/ey-deka-analyse-verteidigungsindustrie-2025

Druck einer veränderten Wettbewerbsdynamik, da US-amerikanische Tech-Konzerne bei KI-Plattformen einen erheblichen Vorsprung haben²¹.

PROSTEP investiert gezielt in den Aufbau eigener KI-basierter Angebote und in die Weiterentwicklung der bestehenden Produktlinien OpenCLM, OpenPDM und OpenDXM GlobalX um KI-Funktionalitäten. Diese Investitionen sind mittel- und langfristig auf die wachsende Kundennachfrage ausgerichtet und sollen neue Differenzierungsmerkmale im Wettbewerb schaffen.

Maschinenbau und Investitionsgüter

Der VDMA prognostiziert für den deutschen Maschinenbau im Jahr 2026 lediglich eine schwache Wachstumsdynamik von rund einem Prozent nach dem Rückgang in 2025²². Für PROSTEP bedeutet dies, dass das Wachstum in diesem Segment durch eine selektive Akquise von Kunden erreicht werden muss, die trotz des schwierigen Umfelds gezielt in PLM-Digitalisierung investieren. Die sehr gute Projektpipeline aus 2025 stimmt den Vorstand zuversichtlich.

Gesamtleistung und finanzielle Ziele für 2026

Der Vorstand der PROSTEP AG rechnet für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Wachstum der Gesamtleistung im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber 2025, einhergehend mit einem leicht steigenden Auftragseingang. Das Wachstum soll vor allem getragen werden durch die Expansion in den wachstumsstarken Branchen Schiffbau, Luft- und Raumfahrt, Verteidigung und Medizintechnik, den zunehmenden Anteil wiederkehrender Umsatzerlöse aus dem Rental-Lizenzgeschäft sowie die Stabilisierung des OEM-Geschäfts auf dem aktuellen Niveau.

Das EBT soll im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 moderat höher ausfallen. Die Basis hierfür bilden die Kosteneinsparungen aus der Restrukturierung, ein verbesserter Umsatzmix mit besseren Margen in non-automotive Projekten sowie ein wachsendes Produktgeschäft.

Der Employee Net Promoter Score (eNPS), der als zentraler Indikator für die Weiterempfehlungsbereitschaft der Mitarbeitenden gilt, soll im Geschäftsjahr 2026 wieder in den leicht positiven Bereich geführt werden. Der Vorstand sieht hierfür zwei wesentliche Grundlagen: Zum einen sind die organisatorischen Veränderungen der vergangenen Jahre nunmehr abgeschlossen; die Belegschaft befindet sich in einer Phase der Stabilisierung und Kontinuität. Zum anderen sind im Geschäftsjahr 2026 wieder Gehaltsanpassungen geplant. Beide Maßnahmen zusammen sollen das Vertrauen in die Unternehmensführung stärken und die Zufriedenheit sowie die Bindung der Mitarbeitenden nachhaltig verbessern.

²¹ KPMG: US-Zollpolitik erfordert Umsteuern der TMT-Branche. Mai 2025.

<https://kpmg.com/de/de/home/themen/2025/05/us-zollpolitik-erfordert-umsteuern-der-deutschen-tmt-branche.html>

²² VDMA – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau: Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunktur 2025/2026.

<https://www.vdma.eu/de/konjunktur>

Personalstrategie

Die PROSTEP AG verfolgt eine weiterhin konservative Personalpolitik. Neueinstellungen werden im Umfang der Fluktuation oder bei strategischen Qualifikationsbedarfen – insbesondere im Bereich KI, Schiffbau und Medizintechnik – vorgenommen. In den Tochtergesellschaften ist ein moderat selektiver Personalausbau geplant, orientiert an konkreten Kundenprojekten. Diese Strategie soll die Kostendisziplin aufrechterhalten und gleichzeitig die Flexibilität der Personalstruktur wahren.

Ausblick und Investitionsstrategie

Das Investitionsvolumen wird gegenüber dem Vorjahr erhöht, mit klarem Fokus auf die KI-Integration in die Produktlinien, den weiteren Ausbau des Cloud-Angebots sowie den Vertriebsausbau in den Wachstumsbranchen. Das OEM-Geschäft wird weiter konsolidiert, der Near- und Off-Shore-Anteil erhöht. Der Near-Shore Anteil wird zum Großteil mit eigenem Personal aus unserer Niederlassung in Polen erbracht. Off-Shore-Anteile werden extern vergeben. Das Beratungsangebot wächst sukzessive mit dem der BHC GmbH zusammen, was langfristig zu einem Auftragsanstieg im Maschinenbau, in der Medizintechnik und im Schiffbau beitragen soll.

Bei zukunftsbezogenen Aussagen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von der erwarteten Entwicklung abweichen können. Die geopolitischen Risiken, die Zollpolitik der USA sowie die strukturellen Herausforderungen der deutschen Wirtschaft bleiben wesentliche Unsicherheitsfaktoren, die eine belastbare Vorhersage erschweren.

4.2 Risikobericht

Der Vorstand überwacht die folgenden Risiken, die nach absteigender Bedeutung sortiert erläutert werden:

Als höchstes Risiko für den Geschäftsbetrieb sieht PROSTEP weiterhin, Opfer eines Cyberangriffs zu werden. Ein mögliches finanzielles Risiko ist zwar über eine Versicherung abgedeckt, in Folge eines Angriffs könnten unsere Kundenbeziehungen aber nachhaltig geschädigt werden. Daher haben wir hierzu umfangreiche Maßnahmen ergriffen (siehe „Risikomanagement“).

Ein neues kaum kalkulierbares Risiko sind die Politik der USA und die damit verbundenen Verwerfungen in der Industrie. Derzeit ist es nicht absehbar, welche Auswirkungen dies auf unsere europäischen und amerikanischen Kunden haben wird.

Das Geschäft der PROSTEP hängt wesentlich von der Erfahrung und dem Know-how der Mitarbeiter ab. Wir investieren kontinuierlich in Aus- und Weiterbildung und bauen leistungsgerechte Gehaltsstrukturen auf. Ein großes Risiko ist, dass Mitarbeiter oder, im Extremfall, ganze Teams mit Spezial Know-how von Marktbegleitern abgeworben werden.

Da im Jahr 2025 die Kostensteigerung weiter vorangeschritten sind, ist mit entsprechend hohen Gehaltsforderungen seitens der Mitarbeiter zu rechnen. Ob und in welcher Höhe wir diesen Forderungen bei der unklaren wirtschaftlichen Situation nachkommen können, steht noch nicht fest.

Die Entwicklungen hinsichtlich des Einsatzes von KI in für die PROSTEP relevanten Geschäftsbereichen sind in erheblichem Maße disruptiv. Sie stellen bisherige Geschäftsmodelle bisweilen komplett infrage, Aufgaben lassen sich zukünftig mit sehr viel kleineren Teams in sehr viel kürzerer Zeit lösen. Wir beobachten diese Entwicklungen sehr genau, vor allem aber investieren wir selbst sehr stark und fokussiert in den Aufbau entsprechender Fähigkeiten und in die Integration von KI in unsere Lösungen.

Die deutsche Automobilindustrie ist weiterhin unser größter Kunde, wodurch sich eine Abhängigkeit der PROSTEP von der wirtschaftlichen Entwicklung der Automobilindustrie in Deutschland ergibt. Diese Branche befindet sich aber in einer strukturellen Krise und steht vor großen Herausforderungen. Daher bauen wir unsere Kundenbeziehungen außerhalb der Automobilindustrie weiterhin konsequent aus. Im Produktgeschäft ist dies bereits erfolgreich. Hier erzielen wir bereits mehr Umsatz außerhalb als in der Automobilindustrie.

Die PROSTEP AG erzielt über ihre Beteiligungsgesellschaft PROSTEP, INC. einen wesentlichen Anteil ihres Produktumsatzes in der US-amerikanischen Verteidigungsindustrie. Bedingt durch die Unwägbarkeiten der US-Politik und globale Krisen sehen wir auf Kundenseite eine wachsende Skepsis, was ein mittelbares Umsatzrisiko für die PROSTEP AG darstellt. Zudem unterliegen Projekte in der US-Verteidigungsindustrie sogenannten ITAR-Bedingungen, d.h. verschärften Sicherheitsbedingungen in Bezug auf das eingesetzte Personal und den Umgang mit sicherheitsrelevanten Produktdaten. Die in diesen Projekten eingesetzten Mitarbeiter werden durch den Kunden entsprechend geprüft und kennen die Sicherheitsbedingungen, dennoch sind Fehler nicht ausgeschlossen und Verstöße gegen die ITAR-Bedingungen könnten Strafzahlungen nach sich ziehen.

Aufgrund der aktuellen militärischen Auseinandersetzungen im Iran sind mögliche wirtschaftliche Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht verlässlich abschätzbar. Es ist jedoch mit steigenden Beschaffungs- und Energiekosten zu rechnen. Wir verweisen zusätzlich auf die Ausführungen des Nachtragsbericht im Anhang.

Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden. Die Volatilität unserer Geschäftsentwicklung wird aber weiter

zunehmen, hierauf müssen wir mit entsprechend gutem Controlling und schnellen Entscheidungen reagieren.

4.3 Risikomanagement

Gemäß der Risikopolitik des Unternehmens geht PROSTEP nur solche Risiken ein, die im Hinblick auf die mögliche Schaffung von Werten unvermeidbar sind und als kontrollierbar eingeschätzt werden. Wesentliche Kennziffern der Unternehmensentwicklung werden laufend analysiert, um möglichen Fehlentwicklungen schnellstmöglich entgegenwirken zu können (Risikomanagement-System). Die Analyse erfolgte im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung. Die Risiken werden systematisch erfasst und passende Steuerungsmaßnahmen entwickelt. Zudem ist es wichtig, mögliche Chancen zu identifizieren, um diese unternehmerisch zu nutzen und so die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit zu sichern und zu steigern.

Da es in den vergangenen Jahren wiederholt zur Ausnutzung von Sicherheitslücken und daraus resultierenden Angriffen auf die IT-Systeme von Unternehmen mit zum Teil gravierenden Auswirkungen kam, betrachtet PROSTEP das Cyberrisiko weiterhin als das höchste Risiko für den Geschäftsbetrieb. Ein Großteil der Angriffe zielt auf Mitarbeiter-Accounts ab, daher spielen die Sensibilisierung, das Wissen rund um IT-Security und das persönliche Verhalten des einzelnen Mitarbeiters eine zentrale Rolle. Um hier unser Risiko zu reduzieren, wurde das System „So-Safe“ bei PROSTEP eingeführt. Diese umfangreiche E-Learning Plattform schult die Mitarbeitenden und testet deren Verhalten aktiv durch fingierte Phishing-Attacken. Ein umfangreiches Reporting ermöglicht uns, die Entwicklung zu verfolgen und ggf. mit weiteren Schulungsmaßnahmen zu reagieren. Die Erfahrungen mit So-Safe sind durchweg positiv und es kam zu einer deutlichen Verbesserung der Awareness bei den Mitarbeitern. Der Vertrag mit So-Safe wurde daher verlängert.

Auch unsere Kunden fordern in verstärktem Maße IT-Security-Standards von uns ein. Hierzu läuft derzeit die Einführung eines neuen Dokumenten-Management Systems mit einer leistungsfähigen Zugriffsberechtigungssteuerung im Sinne eines konsequenten „Need-to-know“ Ansatzes, Archivierung etc. sowie ein kontinuierlicher Aus- und Umbau unserer IT-Infrastruktur.

Den wirtschaftlichen Risiken durch Marktveränderungen begegnen wir mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Angebotes. Die hierzu nötigen Investitionen sind unverzichtbar, belasten aber das finanzielle Ergebnis entsprechend.

4.4 Chancenbericht

Für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft sieht PROSTEP die folgenden Chancen, die entsprechend ihrer relativen Bedeutung absteigend geordnet sind:

Die Automobilindustrie ist traditionell der größte Kundenkreis der PROSTEP. Die höchsten Wachstumschancen bieten sich derzeit aber bei großen Industrieunternehmen außerhalb der Automobilindustrie, z.B. im Schiffbau, im Maschinenbau, in der Medizintechnik oder in der Rüstungsindustrie. In diesen Branchen gibt es einen sehr hohen Handlungsdruck, Prozesse zu digitalisieren und besonders die Themen PLM und der Digital Thread erfahren eine Renaissance. Oft haben Firmen in diesen Branchen geringe eigene Kapazitäten sowie wenig internes Know-how und sind daher bereit, größere Projekte zu beauftragen und höhere Stundensätze zu zahlen. Das Preisniveau ist hier 30-80 % höher als in der Automobilindustrie und wir sehen ein deutliches Wachstum der Nachfrage.

Der zweite große Wachstumsmarkt mit neuen Geschäftschancen liegt in den USA. Hier haben wir in den vergangenen Jahren ein gutes Wachstum erreicht und sehen die Chance auf die Fortführung einer überdurchschnittlichen Entwicklung. Das Preisniveau in den USA liegt deutlich über dem in Europa, sowohl im Bereich der Dienstleistungen als auch bei Softwareprodukten. Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 hat ähnlich wie in Europa unter der hohen Volatilität gelitten. Wir sehen aber eine weiter wachsende Nachfrage und bekommen mehr Anfragen von potenziellen Neukunden außerhalb der Verteidigungsindustrie. Ob und in welchem Ausmaß die aktuelle Zollpolitik der USA und die Eskalation im Iran hierauf Einfluss hat, ist sehr schwer zu bewerten.

In der Automobilindustrie stellt sich uns ein zweigeteiltes Bild dar. Einerseits kämpft die Industrie mit technologischen Transformationen und zunehmender Konkurrenz aus dem Ausland. Andererseits ist der Innovationsdruck und der damit verbundene Zwang zu einer hoch effizienten Produktentwicklung so hoch wie nie. Auch das Thema KI erfährt in der Automobilindustrie hohe Aufmerksamkeit. Hieraus sehen wir für uns Chancen zur Gewinnung neuer Aufträge. Das Auftragsvolumen in diesen neuen Themen wird die Umsatzrückgänge aus den großen PLM-Projekten aber nicht ausgleichen können.

PROSTEP agiert vertrieblich verstärkt in neuen Branchen. Besonders im Bereich Maschinenbau und in der Medizintechnik konnten neue Kunden gewonnen werden. Das Potential in diesen Branchen ist sehr groß, da hier derzeit verstärkt in PLM-Lösungen investiert wird und im Gegensatz zur Automobilindustrie deutlich höhere Preise realisiert werden können. Auch im Bereich Schiffbau sowie in der Verteidigungsindustrie konnten wir Neukunden gewinnen und sehen vertrieblich für 2026 ein hohes Potential. Neben der Fokussierung der vertrieblichen Aktivitäten auf diese „neue“ Branchen betreiben wir auch

spezifische Marketingkampagnen, um uns dort sichtbar und progressiv zu platzieren. Hieraus haben sich bereits größere Verkaufschancen bei potenziellen Neukunden entwickelt.

4.5 Zusammenfassende Einschätzung des Vorstands

Der Vorstand ist mit dem Geschäftsverlauf und den Ergebnissen der PROSTEP AG des Jahres 2025 nicht zufrieden. Die Planung für 2025 musste im Laufe des Jahres mehrfach reduziert werden, und weder die Leistungs- noch die Ertragsziele wurden erreicht.

Die Krise in der Automobilindustrie, aus der immer noch der größte Anteil unserer Kunden stammt, hat sich weiter ausgeweitet. Dies hat zu einem Umsatzrückgang in dieser Branche geführt, der noch stärker ausgeprägt war als ohnehin schon in der Planung vorgesehen. Während bei den Automotive-OEMs einzelne Projekte reduziert oder angehalten werden, ist die Situation bei den Automobilzulieferern zum Teil noch dramatischer; hier werden Firmen komplett reorganisiert und etliche Geschäftsbereiche aufgelöst. Es ist uns zwar gelungen, neue Kunden im Maschinenbau, in der Luft- und Raumfahrt, im Schiffbau und in der Medizintechnik zu gewinnen. Der Umsatzrückgang aus dem Automobilbau konnte dadurch aber nur zum Teil ausgeglichen werden.

Die Unsicherheit am Markt führt zudem zu einer wachsenden Volatilität unserer Projekte. Projektverzögerungen und -abbrüche haben zugenommen und wurden zum Teil so kurzfristig kommuniziert, dass wir dies in der Ressourcenplanung nicht abfangen konnten. Dieser Trend wird sich 2026 fortsetzen.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde weiter an die sich ständig verändernden Marktbedingungen angepasst. In diesem Zusammenhang wurde und wird auch unser Angebot kontinuierlich weiterentwickelt und passt zur aktuellen Nachfrage am Markt. Besonders das Thema Künstliche Intelligenz führt in unserem Geschäft zunehmend zu Veränderungen. In der Softwareentwicklung sehen wir positive Effekte für die PROSTEP, weil Know-how und Erfahrung jetzt gegenüber einer großen, günstigen Entwicklermannschaft an Wert gewinnen. Im PLM-Markt sind bei unseren Kunden etliche Piloten in der Umsetzung, die Positionierung der PLM-Vendoren ist hier aber nicht gefestigt und es könnten disruptive Marktveränderungen geschehen. Wir investieren hier massiv in Ausbildung und Entwicklung und haben eigene Angebote am Markt. Die Marktchancen sind hier enorm, die Risiken aber auch.


Die Zusammenarbeit mit der BHC GmbH zeigt eine zunehmend positive Wirkung auf unsere Marktpositionierung und unser Angebot. Wir konnten uns inhaltlich und vertrieblich weiterentwickeln und haben inzwischen etliche Projekte bei neuen Kunden gemeinsam gewonnen. Besonders in der Medizintechnik ergänzen sich die Leistungsbausteine zu einem am Markt sehr konkurrenzfähigen Angebot.

Der Ausblick ins Geschäftsjahr 2026 ist aufgrund der derzeitigen geopolitischen Eskalation im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt sowie den makroökonomischen Einflüssen der US-Zollpolitik schwierig. Die Sparmaßnahmen unserer Kunden in der Automobilindustrie werden fortgesetzt und es ist davon auszugehen, dass sich hier keine Besserung einstellt; vielmehr rechnen wir sogar damit, dass unser Umsatz in dieser Branche weiter sinken wird. So gibt es derzeit kaum Verkaufschancen bei Automobilzulieferern und auch im Bereich Truck zeichnet sich ein Umsatzrückgang ab. Unsere Vertriebsaktivitäten in anderen, non-automotive-Branchen zeigen zwar Erfolg, das Volumen der Aufträge wächst hier aber nicht so schnell, wie der Auftragsrückgang auf der Automotive-Seite fortschreitet.


Durch unsere fortgesetzte, stringente Personal- und Ausgabenpolitik sowie die fokussierte Ausrichtung des Vertriebs sehen wir trotzdem verhalten positiv in die Zukunft und danken den Mitarbeitern für ihr anhaltend hohes Engagement.

Darmstadt, 8. Mai 2026

Der Vorstand

Signed by:


Dr. Karsten Theis

Signed by:


Philipp Hasenäcker

PROSTEP AG

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

- (3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.
- (4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.
- (5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.
- (6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
 - Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für
- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
 - die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
 - die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
 - die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.